



Association Européenne des
Conservatoires, Académies de
Musique et Musikhochschulen

AEC-JAHRESBERICHT 2015

Über den AEC-Jahresbericht 2015

Jedes Jahr veröffentlicht die AEC einen Jahresbericht entsprechend ihrer eigenen Buchhaltungspraxis und insbesondere gemäß ihrer Satzung, deren Artikel 11.4 besagt, dass „der Bericht (...) eine Bilanzübersicht, eine Gewinn- und Verlustaufstellung sowie einen Rechenschaftsbericht über die Amtsführung des vergangenen Finanzjahres [beinhaltet].“ Neben der Erfüllung der satzungsgemäßen Anforderungen soll dieser Bericht auch die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der AEC aus 2015 umreißen und die finanzielle Lage des Verbandes sowie seine Aktivitäten, Diskussionen, Entwicklungen und Veranstaltungen erläutern.

Ausführliche Informationen zur Finanzlage der AEC sind in der AEC-Jahresabrechnung 2015 zu finden. Der vorliegende Jahresbericht enthält lediglich die wichtigsten Punkte der Jahresabrechnung; Mitglieder, die die vollständige Jahresabrechnung 2015 einsehen möchten, wenden sich bitte an das AEC-Büro unter info@aec-music.eu.

Dieser Bericht kann im PDF-Format von der AEC-Website unter *Publications* heruntergeladen werden (<http://www.aec-music.eu/publications/category/aec-annual-report>).

Inhalt:

Nerea López de Vicuña, AEC-Büromanagerin
Linda Messas, AEC-Generalmanagerin

Ergänzende Texte:

Stefan Gies, AEC-Geschäftsführer
Ángela Domínguez, AEC-Projektmanagerin
Sara Primiterra, AEC-Veranstaltungsmanagerin
Esther Nass, AEC-Praktikantin

Übersetzung:

Ursula Volkmann
Geneviève Bégou

Copyright © 2015 AEC

Alle Rechte vorbehalten. Die freie Verwendung dieser Informationen ist nur mit Quellenangabe gestattet (© AEC).

Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC)
Avenue des Celtes / Keltenlaan 20
1040 Brüssel
Belgien

ISBN: 9782960137866



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Die AEC wurde 2015 aus Mitteln des Creative-Europe-Programms der Europäischen Union gefördert.

Diese Publikation gibt ausschließlich die Ansichten ihrer AutorInnen wieder, die Europäische Kommission übernimmt keine Haftung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Grußwort der Präsidentin	3
2. Kurzer Überblick.....	5
3. Mitgliedschaft	7
4. Rat.....	10
5. AEC-Strategieentwicklung.....	13
5.1 Entwicklung und Kompetenzaufbau an AEC-Mitgliedsinstitutionen	14
5.1.1 Versammlungen und Plattformen	14
5.1.2 Projekte.....	19
5.2 Weiterentwicklung des fachspezifischen Ansatzes in Bezug auf die verschiedenen EU-politischen Entwicklungen in den Bereichen Bildung und Kultur	24
5.2.1 Aktive Teilnahme an den kulturpolitischen Entwicklungen auf EU-Ebene	24
5.2.2 Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsaktivitäten	26
5.2.3 Fähigkeiten und Learning Outcomes	27
5.2.4 U-Multirank	27
5.3 Verbesserung der organisatorischen Infrakstruktur des Verbandes	29
5.3.1 AEC-Büro	29
5.3.2 Kommunikationsstrategie	30
5.3.3 Personalentwicklungskomitee und Beirat	31
6. Finanzbericht des Generalsekretärs und der Generalmanagerin	33
7. Bilanzaufstellung und Gewinn-und-Verlusterklärung.....	36
8. Dank	39

1. Grußwort der Präsidentin

Mit Freude stelle ich Ihnen hiermit den Jahresbericht 2015 der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) vor. 2015 war wieder ein erfolgreiches Jahr für die AEC, deren Vitalität auf der Dynamik gründet, die naturgemäß mit Veränderung und Wandel einhergeht. Einige Projekte gingen zu Ende, neue wurden in Angriff genommen. Der vielleicht bemerkenswerteste Neustart bedeutete gleichzeitig auch einen Abschied: Ende 2014 nahm die durch einen unabhängigen Vorstand geleitete Stiftung MusiQuE bereits ihre Arbeit als unabhängige Qualitätssicherungsinstanz auf. Aber erst im Juni 2016 wurde der entscheidende Schritt zur Unabhängigkeit dank der Aufnahme in das Europäische Qualitätssicherungsregister (EQAR) tatsächlich vollzogen. Wie ein erwachsen gewordenen Kind, das sein Elternhaus verlässt, hat sich MusiQuE von seinen stolzen und fürsorglichen Eltern unabhängig gemacht, bleibt seiner Mutterorganisation jedoch weiterhin eng verbunden.

2015 war das letzte Umsetzungsjahr des Strategieplans 2010-2015. Beinahe zeitgleich mit dem Abschluss des Strategieplans legte Jeremy Cox nach fünf erfolgreichen Jahren sein Amt als Geschäftsführer nieder. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, hier im Namen aller AEC-Mitglieder meinen Dank und meine Anerkennung für seine großartige Leistung auszudrücken. Stefan Gies trat im Oktober 2015 seine Nachfolge in Brüssel an und verlieh dem kurz darauf stattfindenden Jahreskongress in Glasgow bereits seine ganz persönliche Note.

Das FULL-SCORE-Projekt, seit 1. September 2015 im zweiten Umsetzungsjahr, ist in eine neue Phase getreten, nachdem sämtliche, für das erste Jahr gesetzten Ziele erreicht worden sind. Zusätzlich wurden mehrere neue Projekte im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten „Erasmus+“-Programms für strategische Partnerschaften lanciert.

Nach langer und gründlicher Abwägung aller Für und Wider beschloss die Generalversammlung 2015, zusammen mit 20 ausgewählten Institutionen für höhere Musikbildung aus ganz Europa - einem repräsentativen Querschnitt der AEC-Mitgliederschaft - ein U-Multirank-Pilotprojekt in Angriff zu nehmen. Ausführliche Informationen über sämtliche Projekte und Aktivitäten und noch vieles mehr können Sie dem Jahresbericht nachstehend entnehmen.

Abschließend möchte ich den AEC-Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und sämtlichen Mitgliedern des Konzils für ihre klugen Anregungen und ihre Unterstützung danken. Ferner

möchte ich den AEC-BüromitarbeiterInnen in Brüssel dafür danken, dass sie den Verband so professionell am Laufen halten. Aus ihrem Einsatz und unserem gemeinsamen Erfolg zieht die AEC ihre Stärke und Kraft, die sie braucht, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können.

Pascale De Grootte, Präsidentin der AEC

2. Kurzer Überblick

Kapitel 3 enthält Informationen über Mitglieder, die dem Verband 2015 beigetreten sind und liefert einen Überblick zur geographischen Verteilung der AEC-Mitgliederschaft. Im Dezember 2015 zählte die AEC 296 Mitglieder: 259 Aktivmitglieder und 37 assoziierte Mitglieder.

AEC-Konzil und -Exekutivkomitee konnten ihre Aufgaben wie 2011 im Rahmen der festgelegten Zuständigkeitsbereiche effizient bewältigen. 2015 waren folgende Länder im AEC-Konzil vertreten: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Spanien, Vereinigtes Königreich und Zypern. Die vollständige Liste der Konzilsmitglieder sowie das Ergebnis der am 14. November 2015 im Rahmen der AEC-Generalversammlung abgehaltenen Wahlen sind in **Kapitel 4** zu finden.

Kapitel 5 stellt die Aktivitäten vor, die im fünften und letzten Umsetzungsjahr des Strategieplans 2011-2015 von der AEC ausgeführt worden sind. **Kapitel 5.1, 5.2 und 5.3** entsprechen den drei Aktionslinien A, B und C des Strategieplans. Sie lassen sich, wie folgt, zusammenfassen:

Unter A:

- 2015 wurden der AEC-Jahreskongress, die Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen, die jeweiligen Plattformversammlungen für Pop & Jazz und Alte Musik sowie eine Versammlung der Europäischen Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM) organisiert und durchgeführt.
- Versammlungen des AEC-Konzils und -Exekutivkomitees fanden regelmäßig statt, und auch die jährliche Generalversammlung wurde gemäß der AEC-Satzung abgehalten.
- Die AEC koordinierte das erste Betriebsjahr des FULL-SCORE-Projekts (2014-2017); darüber hinaus war sie in weitere europäische Projekte als Partnerorganisation eingebunden.

Unter B:

- Die AEC setzte ihre aktive Teilnahme an den kulturpolitischen Entwicklungen auf EU-Ebene fort, indem sie sich an der Gestaltung der Europäischen Musikagenda und deren Ziel zur Stärkung des höheren Musikbildungswesens beteiligte.

- Die AEC baute ihre fachspezifische Herangehensweise an einzelne EU-politische Entwicklungen auf dem Gebiet der höheren Bildung weiter aus: In Bezug auf Qualitätssicherung und Akkreditierung unterstützte die AEC MusiQuE im ersten Jahr ihres Bestehens als eigenständige Organisation; die AEC setzte sich außerdem mit Fähigkeiten und Learning Outcomes in der Kreativbranche auseinander; schließlich beteiligte sich die AEC auch am U-Multirank-Projekt.

Unter C:

- Das AEC-Büroteam arbeitete effektiv. Das Personalentwicklungskomitee koordinierte das Einstellungsverfahren des neuen Geschäftsführers, der sein Amt im Oktober antrat.
- Der aktive Kommunikationsansatz der AEC wurde durch die Einrichtung einer Stelle für Kommunikationsmanagement verstärkt: Neben dem für 2016 geplanten neuen Internetauftritt wurde die Präsenz der AEC in den sozialen Netzwerken gesteigert, die Herausgabe des AEC-Newsletters beibehalten und der Verteiler weiter ausgebaut.

Kapitel 6 enthält den Bericht des AEC-Generalsekretärs und der Generalmanagerin über die verbuchten Einnahmen und Ausgaben von 2014 und 2015. Die aktuellen Zahlen der Bilanzaufstellung und der Gewinn-und-Verlusterklärung sind in **Kapitel 7** aufgeführt.

Die restlichen Kapitel enthalten Danksagungen sowie zwei weitere wichtige Unterlagen: die Mitgliederliste der (FULL-SCORE- und sonstigen) Arbeitsgruppen 2015 sowie den ausführlichen AEC-Aktivitätsplan 2015.

3. Mitgliedschaft

Im Dezember 2015 zählte die AEC 296 Mitglieder: **259 Aktivmitglieder** (Konservatorien, Musikakademien und Musikhochschulen bzw. Musikuniversitäten sowie andere gleichwertige Institutionen IN Europa, deren Ausbildungsangebote vollständig oder teilweise auf Hochschulniveau angelegt und auf den Musikerberuf ausgerichtet sind) und **37 assoziierte Mitglieder** (entweder: Konservatorien, Musikakademien, Musikhochschulen bzw. Musikuniversitäten und andere, mit den oben genannten als gleichwertig einzustufende Institutionen AUSSERHALB Europas, deren Curricula auf die Ausbildung zum Musikberuf ausgerichtet sind, oder: sonstige Organisationen INNER- und AUSSERHALB Europas, die im Bereich der Ausbildung zum Musikberuf aktiv sind bzw. sich mit diesen verbunden fühlen - z.B. Musikfestivals, Veranstalter von Sommerkursen und musikberufliche Organisationen).

[In der AEC-Geschäftsordnung wird Europa derzeit wie folgt definiert: „Europa“ ist als Europäischer Hochschulraum (EHEA) zu verstehen zuzüglich solcher Länder, die für verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Nachbarschaftspolitik in Frage kommen.]

Die folgenden Institutionen wurden 2015 als **Aktivmitglieder** zugelassen:

- University of Niš, Faculty of Arts in Niš, Serbien
- Anton Rubinstein Internationale Musikakademie, Düsseldorf, Deutschland
- Scuola di Musica di Fiesole, Italien
- Istituto Universitario di Studi Musicali – Tisia, Italien
- Kalaidos Musikhochschule, Aarau, Schweiz
- Conservatorio „Nicola Sala“ di Benevento, Italien
- Conservatorio „Giacomo Puccini“, La Spezia, Italien
- Dokuz Eylul University State Conservatory, Izmir, Türkei
- Academy of Music in Pula, Kroatien
- Conservatorio di Musica „Tito Schipa“, Lecce, Italien
- Conservatorio Superior de Música de Castilla la Mancha, Albacete, Spanien
- Conservatorio di Musica „Gesualdo da Venosa“, Matera, Italien
- Conservatoire à Rayonnement Régional de Rueil-Malmaison, Frankreich

Die folgenden Institutionen wurden 2015 als **assoziierte Mitglieder** zugelassen:

- Norwegian Artistic Research Programme, Bergen, Norwegen
- Manhattan School of Music, New York, USA
- University of Queensland, Brisbane, Australien
- Suzhou University of Science and Technology, Academy of Music (SUSTAM), Suzhou, China

- Association Chinese Culture Music & Art in the Netherlands, Niederlande

Die folgenden Institutionen sind 2015 aus dem Verband **ausgetreten**:

- Hochschule für Musik und Theater Rostock, Deutschland
- Sychrono Conservatory, Thessaloniki, Griechenland
- Conservatorio di Musica „G. Rossini“, Pesaro, Italien
- Peabody School of Music, Baltimore, USA
- Elder School of Music, Adelaide, Australien
- Mahidol University, Nakhon Pathom, Thailand
- CRR de Lyon, Frankreich
- Musica, Impulscentrum voor Muziek, Neerpelt, Belgien
- Conservatorio Superior de Musica „Rafael Orozco“, Córdoba, Spanien
- Conservatorio Superior de Musica de Canarias, Spanien
- Istituto Superiore di Studi Musicali „F. Vittadini“, Pavia, Italien
- Kauno Technologijos Universitetas, Fakultät für audiovisuelle Technologie, Kaunas, Litauen

Die folgenden Mitgliedschaften sind 2015 erloschen, da die betroffenen Mitgliedsinstitutionen ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband nicht nachgekommen sind:

- Rostov State S.V. Rachmaninov Conservatoire, Rostov, Russland
- Eastern Mediterranean University - Musikfakultät, Gazimagusa, Türkei
- State Academy of Music „P. Vladigerov“, Sofia, Bulgarien
- Montenegro Music Academy, Cetinje, Montenegro
- University of Prishtina - Musikfakultät, Prishtina, Kosovo
- Victor Popov Academy of Choral Arts, Moskau, Russland
- Baku Music Academy, Aserbaidshan

Die Tabelle weiter unten stellt die geographische Verteilung der aktuellen Mitglieder dar.

Land	Anzahl Aktivmitglieder	Anzahl assoziierte Mitglieder
Ägypten	1	-
Albanien	1	-
Armenien	1	-
Australien	-	4
Belgien	9	-
Bosnien-Herzegowina	2	-
Bulgarien	1	-
China	-	3
Dänemark	4	-
Deutschland	26	-
Estland	2	-
Finnland	10	-
Frankreich	20	5

Georgien	1	-
Griechenland	3	-
Irland	3	1
Island	1	-
Israel	1	-
Italien	54	-
Japan	-	2
Kanada	-	4
Kasachstan	1	-
Kroatien	2	-
Lettland	1	-
Libanon	3	-
Litauen	2	-
Luxemburg	2	-
Mazedonien	1	-
Niederlande	9	2
Norwegen	7	1
Österreich	10	-
Polen	8	-
Portugal	2	1
Rumänien	5	-
Russland	6	-
Schweden	8	-
Schweiz	8	2
Serbien	3	-
Singapur	-	1
Slowakei	1	-
Slowenien	1	-
Spanien	17	1
Südkorea	-	1
Tschechische Republik	2	-
Türkei	7	-
Ukraine	1	-
Ungarn	1	-
USA	-	6
Vatikanstadt	-	1
Vereinigtes Königreich	8	2
Weißrussland	1	-
Zypern	2	-
GESAMT	259	37

4. Rat

Im Anschluss an die Wahlen, die im November 2014 im Rahmen der Generalversammlung abgehalten wurden, setzte sich das AEC-Konzil wie folgt zusammen:

Präsidentin

Pascale De Groot - Königliches Konservatorium, Artesis-Hochschule Antwerpen, Belgien (Koninklijk Conservatorium, Artesis Hogeschool Antwerpen)

Generalsekretär

Jörg Linowitzki - Musikhochschule Lübeck

Vizepräsidenten

Eirik Birkeland - Norwegische Musikhochschule Oslo, Norwegen (Norges musikkhøgskole)

Georg Schulz - Kunstuniversität Graz

Konzilmitglieder

Deborah Kelleher - Königlich Irische Musikakademie Dublin, Irland (Royal Irish Academy of Music)

Grzegorz Kurzyński - Musikakademie „Karol Lipinski“ in Breslau, Polen (Akademia Muzyczna im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu)

Claire Mera-Nelson - Trinity Laban Hochschule für Musik und Tanz, London, UK (Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance)

Antonio Narejos Bernabeu - Musikhochschule „Manuel Massotti“ in Murcia, Spanien (Conservatorio Superior de Musica „Manuel Massotti“)

Harrie van den Elsen - Schule für Darstellende Kunst der Hanze-Fachhochschule Groningen, Niederlande (Prince Claus Conservatoire and Dance Academy Lucia Marthas Amsterdam/Groningen)

Kaarlo Hilden - Sibelius-Akademie (Sibelius-Akatemia, Helsinki, Finnland)

Jacques Moreau - CEFEDM Rhône-Alpes, Lyon, Frankreich

Evis Sammoutis - Europäische Universität Zypern, Nicosia (European University Cyprus)

Don McLean (kooptierter Repräsentant der assoziierten AEC-Mitglieder) - Musikfakultät der Universität Toronto, Kanada (University of Toronto, Faculty of Music)

Das AEC-Konzil und das AEC-Exekutivkomitee bilden die beiden wichtigsten Organe des Verbandes und sind somit für die Interessenvertretung der Mitgliedschaft zuständig. 2015 fanden drei Versammlungen des AEC-Konzils und zwei des Exekutivkomitees statt, bei denen folgende Themen behandelt wurden:

- Evaluierung und Kontrolle sämtlicher Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte der AEC
- Vorbereitung des Kongresses 2015 sowie zukünftiger Kongresse
- Vorbereitung der Generalversammlungen 2015 einschließlich der Vorbereitung der AEC-Ratswahlen 2015
- Aufnahme neuer Mitgliedsinstitutionen
- Evaluierung des AEC-Büropersonals und Kontrolle der AEC-Finzen
- Außenbeziehungen (z.B. mit RegierungsrepräsentantInnen und anderen europäischen Organisationen)

Berichte von AEC-Konzilversammlungen werden den AEC-Mitgliedern auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder von Konzil und Exekutivkomitee waren auch außerhalb dieser Versammlungen aktiv, indem sie AEC-Veranstaltungen besuchten und im Rahmen des AEC-Kongresses Versammlungen mit den zu ihrem Zuständigkeitsbereich gehörenden regionalen InteressenvertreterInnen abhielten.

Im Anschluss an die am 14. November 2015 anlässlich der AEC-Generalversammlung in Glasgow abgehaltenen Wahlen änderte sich die Zusammensetzung des AEC-Konzils:

- **Deborah Kelleher** wurde für eine zweite Amtszeit als Mitglied des AEC-Konzils wiedergewählt.
- **Antonio Narejos** schied mit Ende seiner zweiten Amtszeit aus dem Konzil aus.
- **Ingeborg Radok Žádná** (Prager Akademie für Darstellende Künste, Fakultät für Musik und Tanz, Tschechische Republik) wurde für eine erste Amtszeit als Mitglied des AEC-Konzils gewählt.

Die AEC möchte den neuen und wiedergewählten Konzilmitgliedern gratulieren und den scheidenden Mitgliedern für ihr starkes Engagement für den Verband und ihre hervorragende Arbeit im Konzil danken. Insbesondere möchten wir Antonio Narejos für seine engagierte Zusammenarbeit im Laufe seiner beiden Amtsperioden als Mitglied des Konzils danken. Er setzte sich nicht nur mit großem Nachdruck für die spanischen und portugiesischen Mitgliedsinstitutionen ein, sondern leistete auch einen wesentlichen Beitrag für eine stärkere europäische Integration auf dem Gebiet der höheren Musikbildung. Ferner möchte die AEC an dieser Stelle allen Ratsmitgliedern für ihre Arbeit und ihren kontinuierlichen Einsatz ihre tiefe Anerkennung aussprechen.

5. AEC-Strategieentwicklung

Im November 2010 verabschiedete die AEC-Generalversammlung einen neuen, vom AEC-Konzip vorgeschlagenen **Strategieplan 2011-2015**. Dieser Plan, der die strategischen Aktivitäten der AEC seit 2011 strukturiert, umfasst drei Aktionslinien zur Unterstützung der Nachhaltigkeit der höheren Musikbildung Europas:

- A. Erleichterung des Austauschs von einschlägiger Fachkompetenz und von Personen innerhalb des Bereichs der höheren Musikbildung in Europa, um **die Weiterbildung und den Kompetenzaufbau in den Mitgliedsinstitutionen zu unterstützen**. Dies soll anhand der Organisation des Jahreskongresses, der Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen, der AEC-Plattformversammlungen und gegebenenfalls durch berufliche Fortbildungsseminare für Führungsverantwortliche und Lehrende an Musikhochschulen sowie durch Gemeinschaftsprojekte auf europäischer Ebene erreicht werden.
- B. Weiterentwicklung des fachspezifischen Ansatzes **in Bezug auf die verschiedenen EU-politischen Entwicklungen im Bereich Bildung und Kultur**, um dadurch sicherzustellen, dass die bereichsspezifischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Dies soll durch die aktive Teilnahme an kulturpolitischen Entwicklungen auf EU-Ebene, die Weiterentwicklung und Formalisierung der AEC-Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsaktivitäten, die Förderung der Anwendung des sektoralen Qualifikationsrahmens für höhere Musikbildung und anderer verwandter Hilfsmittel (z.B. Handbücher zur Curriculumgestaltung, Anwendung von Kreditpunkten und Bewertung) und Sicherstellung der weiteren Einbindung der AEC in die europäische Hochschullandschaft erreicht werden.
- C. **Weitere Verbesserung der organisatorischen Infrastruktur des Verbands**, mit dem Ziel, der Organisation und ihren Aktivitäten eine finanziell und administrativ gesicherte Basis zu geben. Dies soll durch ein starkes AEC-Büro, das über relevante Expertise und stabile finanzielle Ressourcen verfügt, eine Evaluierung der AEC-Kommunikationsstrategie, eine externe Evaluierung der AEC-Organisationsstruktur sowie durch die Einrichtung eines Beirats und eines Personalentwicklungskomitees erreicht werden.

Die Aktivitäten des Verbandes im Jahr 2015, dem fünften und letzten Umsetzungsjahr dieses Plans, werden in diesem Kapitel präsentiert: Die folgenden drei Abschnitte (5.1, 5.2 und 5.3) entsprechen den drei bereits beschriebenen Aktionslinien (A, B und C) und sind wiederum dem Inhalt des Strategieplans entsprechend in verschiedene Unterabschnitte gegliedert.

5.1 Entwicklung und Kompetenzaufbau an AEC-Mitgliedsinstitutionen

5.1.1 Versammlungen und Plattformen

Jahreskongress

Der AEC-Jahreskongress 2015 und die Generalversammlung 2015 fanden von 12.-14. November am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow unter dem Titel „Auf Qualität setzen; Wissen teilen; Partnerschaften stärken: Neue Agenden und neue Strategien für die höhere Musikbildung“ statt. 330 Delegierte aus 41 Ländern nahmen daran teil. Neben verschiedenen musikalischen Darbietungen setzte sich das Programm wie folgt zusammen:

- Workshop und Schulung für Peer-GutachterInnen im Vorfeld des Kongresses, organisiert von MusiQuE - Music Quality Enhancement (Stiftung für Qualitätsverbesserung und Akkreditierung in der höheren Musikbildung)
- Zwei Sitzungen, in denen zwei für den Verband sehr wichtige und strategische Themen vorgestellt und diesbezügliches Feedback bei den Mitgliedern eingeholt wurde: der neue AEC-Strategieplan 2016-2020 sowie der Beitrag der AEC zum „U-Multirank-Projekt - neue Herangehensweise an das internationale Ranking, koordiniert vom Centre for Higher Education Policy Studies (CHEPS) und dem Centre for Higher Education (CHE)“.
- Sieben parallele Sitzungen zu anderen wichtigen Themen und Entwicklungen auf dem Gebiet der höheren Musikbildung
- Ein Studierendengremium, das sich aus der Präsidentin der Studierendenvereinigung des Royal Conservatoire of Scotland und vier Mitgliedern der FULL-SCORE-Studierendenarbeitsgruppe (Delegierte der jeweiligen Musikhochschulen in Murcia, Lyon, Den Haag und Helsinki) zusammensetzte, verschaffte den Standpunkten junger MusikerInnen bei einem AEC-Kongress erstmals Gehör; dieses Input sollte bei der Gestaltung der zukünftigen höheren Musikbildung berücksichtigt werden, um dadurch das Mitspracherecht der Studierenden in diesen Prozessen sicherzustellen.
- Ferner hatten die AEC-Mitglieder die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte im Rahmen des Informationsforums vorzustellen und ihre Anliegen während der regionalen Versammlungen mit Mitgliedern des Konzils zu teilen und zu erörtern.

Simultanübersetzungen in französischer, deutscher und englischer Sprache wurden bereitgestellt. Vorträge, Folien und Fotos des AEC-Jahreskongresses 2015 in Glasgow sind auf der AEC-Website verfügbar.

Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs)

Die AEC-Jahresversammlung 2015 der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs) fand von 24.-27. September an der Ionian University of Corfu in Griechenland statt. Diese jährliche Versammlung richtet sich an MitarbeiterInnen europäischer Musikhochschulen, die für jegliche Aspekte internationaler Beziehungen zuständig sind, darin inbegriffen die EU-Programme in den Bereichen Kultur und Bildung. Bei der Versammlung 2015 trafen sich 196 Beauftragte für internationale Beziehungen aus 27 Ländern, um Informationen auszutauschen, aktuelle und zukünftige Projekte zu diskutieren, persönliche Kontakte zu knüpfen und an relevanten Workshops und ExpertInnenpräsentationen unter dem Titel „Erweiterung unserer Horizonte: Internationalisierung als Mittel für Entwicklung“ teilzunehmen. Das Programm setzte sich wie folgt zusammen:

- Zwei Seminare im Vorfeld der Konferenz: „Wie man einen Projektantrag für KA2 - Strategische Partnerschaften stellt“ und „Die nächste Internationalisierungsebene: Von der Mobilität hin zu internationalen Karrieremöglichkeiten“
- Drei Plenarsitzungen zu internationalen Karriereperspektiven, internationaler Kooperation und internationaler Kreditpunktemobilität
- Zwei Barcamp-Sitzungen, in deren Rahmen ausgewählte, von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene Themen in Bezug auf internationale Aktivitäten diskutiert wurden
- Breakout-Gruppendiskussionen in Bezug auf KA1-Praktiken, internationale Karrieremöglichkeiten, strategische Partnerschaftsprojekte, Stellenvermittlung und Internationalisierung sowie Qualitätsfragen
- Ein Informationsforum zu internationalen Projekten
- Projektversammlungen
- Networking und musikalische Darbietungen

Vorträge, Folien und Fotos der Veranstaltung sind auf der AEC-Website verfügbar.

Versammlung der Pop&Jazz-Plattform (PJP)

Die Versammlung 2015 der AEC-Plattform für Pop & Jazz (PJP) fand am 13. und 14. Februar 2015 am Berklee College of Music im spanischen Valencia statt und führte 136 FachbereichsleiterInnen, DozentInnen und Studierende aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock zusammen. Unter dem Titel „Pop/Jazz and ME: Entwicklung von Vielfalt und Identitäten unter KünstlerInnen und Publikum“ setzte sich das Programm wie folgt zusammen:

- Ein Vortrag des Hauptredners Danilo Perez über „Globalen Jazz“
- Eine Podiumsdiskussion mit Muhammad Mughrabi, Scott Cohen, Merlijn Twaalfhoven und David Linx zum Thema „KünstlerInnen und Publikum miteinander verbinden“
- Ein World-Café-Gespräch mit den ReferentInnen
- Zwei Barcamp-Sitzungen, in deren Rahmen ausgewählte, von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene Themen in Bezug auf Pop- und Jazzunterricht diskutiert wurden
- Eine Präsentation der Aktivitäten zum Audience Development im Rahmen des FULL-SCORE-Projekts
- Die erste offizielle Versammlung von VOCON, Netzwerk für GesangslehrerInnen, initiiert vom PJP-Arbeitsgruppenmitglied Maria Pia de Vito
- Aktivitäten in Form von Workshops, angeboten vom Berklee College of Music
- Networking und musikalische Darbietungen

Vorträge, Folien und Fotos der Veranstaltung sind auf der AEC-Website verfügbar.

Versammlung der Plattform für Alte Musik (EMP)

Das Forum 2015 der AEC-Plattform für Alte Musik (EMP) fand am 20. und 21. November 2015 an der Musik- und Tanzfakultät der Akademie für Darstellende Künste (HAMU) in der tschechischen Hauptstadt Prag statt und wurde erstmals in Kooperation mit dem European Union Baroque Orchestra (EUBO) - im Rahmen des Dreijahresprojektes EUBO Mobile Baroque Academy (EMBA) - und dem Réseau Européen de Musique Ancienne (REMA) veranstaltet. Die Versammlung wurde von 123 TeilnehmerInnen besucht und umfasste unter dem Titel „Die multiplen Zukunftsmodelle der Alten Musik in einem kreativen Europa“ folgende Programmpunkte:

- Ein Vortrag zur Alten-Musik-Szene in der Tschechischen Republik

- Eine von REMA organisierte Präsentation über die Ensembles für Alte Musik Plaisirs de Musique, Eo Nomine, Consone Quartet, Radio Antiqua und Sollazzo Ensemble
- Runder Tisch zum Thema „Alte Musik im 21. Jahrhundert: Gemeinsame Herausforderungen, unterschiedliche Lösungen“ mit VertreterInnen von drei Partnerorganisationen
- Zwei Breakout-Gruppendiskussionen zu Alter Musik im 21. Jahrhundert
- Ein Informationsforum zu Projekten, Programmen und Initiativen auf dem Gebiet der Alten Musik
- Networking und musikalische Darbietungen
- Darbietungen von den Studierenden der Akademie
- Ein Workshop und ein Konzert, organisiert vom EUBO im Rahmen des EMBA-Projektes

Ein vollständiger Bericht über diese Veranstaltung wurde in englischer Sprache auf der AEC-Website veröffentlicht.

Konferenz der Europäischen Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM)

Die Versammlung der Europäischen Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM) fand in Form einer Konferenz von 23.-25. April 2015 an der Kunstuniversität Graz (KUG) in Österreich statt und wurde von 127 künstlerischen ForscherInnen besucht. Das diesjährige Thema lautete „Forschungsverwertung: Musikalische Praxis als Quell- und Zieldomäne“ und umfasste die folgenden Programmpunkte:

- Zwei Plenarsitzungen mit Grundsatzreden von Christian Utz und Mieko Kanno
- Eine Präsentation zu den Ergebnissen des Polifonia-Projekts auf dem Gebiet der künstlerischen Forschung
- Eine Präsentation über die künstlerisch-wissenschaftliche Doktoratsschule der KUG
- Eine Präsentation und Breakout-Diskussion in Bezug auf das vom AEC-Konzil herausgegebene Handbuch zu künstlerischer Forschung
- 22 parallele Präsentationen, ausgewählt auf der Grundlage eines Aufrufs für Konferenzbeiträge
- Networking sowie musikalische und künstlerische Darbietungen des künstlerisch-wissenschaftlichen Graduiertenkollegs der KUG

Vorträge, Folien und Fotos der Veranstaltung sind auf der AEC-Website verfügbar.

5.1.2 Projekte

2015 war die AEC in mehrere europäische Projekte eingebunden.

FULL SCORE - FulfiLLing the Skills, COmpetences and know-how Requirements of cultural and creative players in the European music sector (Anforderungen zu Fähigkeiten, Kompetenzen und Know-how kultureller und kreativer Akteure in der europäischen Musikbranche, 2014-2017)

FULL SCORE ist ein Dreijahresprojekt, das von der AEC koordiniert und von der Europäischen Kommission im Rahmen der „Europäischen Netzwerke“ des Creative-Europe-Programms gefördert wird. Einige der regulären AEC-Aktivitäten und -Veranstaltungen wurden neben neuen Tätigkeitsbereichen im FULL-SCORE-Aktionsplan verankert.

Das Projekt ist in sechs Sparten aufgeteilt und strebt folgende Ziele an:

- A. Stärkung des europäischen Musikbildungswesens:** Das musikspezifische Bildungswesen stärken, so dass es sich als ausschlaggebende und geeinte Stimme in der kulturellen Debatte für die Musik einsetzen kann - in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen EAS (European Association for Music in Schools) und EMU (European Music Schools Union).
- B. Evaluation zwecks Verbesserung** (gemeinsames Projekt mit EAS und EMU): Die qualitätsverbessernden Rahmen sämtlicher Musikausbildungsebenen miteinander verbinden, um dadurch eine konstante und kohärente Entwicklung der Fähigkeiten zukünftiger MusikerInnen und des Publikums sicherzustellen.
- C. Musikhochschulen und die Entwicklung von musikspezifischer Kulturpolitik:** Einbeziehung von MusikhochschulleiterInnen in die Gestaltung einer Europäischen Musikagenda in Zusammenarbeit mit dem EMC und anderen Betroffenen.
- D. Berufsentwicklung hin zu Professionalisierung und Internationalisierung:** Zur Internationalisierung der beruflichen Laufbahnen von MusikerInnen beitragen durch die Weiterentwicklung der AEC-Jahresversammlungen der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs) und die Entwicklung von (Online-) Tools für MusikerInnen und Institutionen.
- E. Musikhochschulen als Innovatorinnen auf dem Gebiet des Audience Development:** Die von europäischen Musikhochschulen implementierten innovativen Herangehensweisen an die Genrediversifizierung und das Audience Development / Audience Engagement mithilfe der Pop- und Jazzplattformversammlungen der AEC und in Zusammenarbeit mit

dem European Jazz Network (EJN) und der International Association of Schools of Jazz (IASJ) verbreiten und fördern.

F. Junge MusikerInnen als internationale NetzwerkerInnen: Junge MusikerInnen zum Meinungsaustausch anregen in Bezug auf die Erleichterung des Berufseinstiegs und die Auseinandersetzung mit dem heutigen Publikum.

Sämtliche Informationen zum Fortschritt des ersten Projektjahres sind auf der [FULL-SCORE-Projektwebpage](#) veröffentlicht.

Neben der Koordination von FULL SCORE war die AEC als Partnerin in die folgenden Projekte eingebunden:

PHExcel - Prüfung der Umsetzbarkeit eines Qualitätslabels für hervorragende Leistung in praxisorientierter Hochschulbildung (2013-2015)

Das Ziel von PHExcel bestand darin, den Standard der höheren Bildung in Europa zu heben, und zwar insbesondere in den Bereichen, in denen Bildungswesen und Arbeitswelt zusammenwirken. Das Projekt wurde von der European Association of Institutions in Higher Education (EURASHE) geleitet und schloss (neben der AEC) folgende PartnerInnen ein: European League of Institutes of the Arts (ELIA) (Niederlande), European Federation of Nurse Educators (FINE) (Frankreich), SPACE Network for Business Studies and Languages (SPACE) (Belgien), Knowledge Innovation Centre (KIC) Malta und Jagiellonian University in Krakau (UJ) (Polen).

Das Hauptergebnis des Projektes bildet das PHExcel-Verfahren für Exzellenzförderung in der höheren Bildung: ein Qualitätsverbesserungsservice mit Schwerpunkt auf organisatorischen Abläufen. Das Verfahren wird in der Publikation PHExcel Framework & Methodology ausführlich erläutert. Sämtliche Projektergebnisse und -publikationen sind unter <http://www.eurashe.eu/projects/phexcel/> zu finden.

WWM - Working with Music

„Working With Music“ (Arbeiten mit Musik) ist eine Initiative, die StudienabsolventInnen der Musikhochschulen in Frosinone, L’Aquila, Triest und der anderen Musikhochschulen der Region

Friuli-Venezia-Giulia die Erfahrung eines Berufspraktikums in Europa ermöglichen will. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms für Lebenslanges Lernen - Leonardo da Vinci finanziert. Der Beitrag der AEC besteht darin, Informationen zu „Working With Music“ vor allem in Form von Präsentationen, Workshops etc. anlässlich der eigenen Versammlungen zu verbreiten.

Weitere Informationen zu diesem Projekt entnehmen Sie bitte: www.workingwithmusic.net/.

NAIP - The Music Master for New Audiences and Innovative Practice (2014-2016)

Im Mittelpunkt dieser durch ERASMUS+ geförderten strategischen Partnerschaft steht die Entwicklung neuer Inhalte und nachhaltiger Strukturen für das NAIP-Ausbildungsprogramm Music Master for New Audiences and Innovative Practice in Bezug auf Curriculum, Mobilität und Anerkennung. Sie soll Fachwissen auf dem Gebiet Neue Publika & Innovative Praxis insbesondere in Hinblick auf das pädagogische Wissen und die Fähigkeiten von NAIP-Lehrenden hervorbringen und die NAIP-Philosophie durch regelmäßige Schulungsprogramme stärker positionieren. Darüber hinaus werden Methoden des kreativen kooperativen Lernens, die sich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen, weiterentwickelt und verbreitet, um dadurch gemeinschaftliche Komposition, Improvisation, praxisorientierte Forschung und persönliche Fähigkeiten in traditionellen Studienprogrammen zu fördern.

ProjektpartnerInnen sind Koninklijk Conservatorium Den Haag (NL), Prins Claus Conservatorium in Groningen (NL), Iceland Academy of the Arts (IS), Kungliga Musikhögskolan in Stockholm (SE), Guildhall School of Music and Drama London (UK), Norges musikkhøgskole, Helsinki Metropolia University of Applied Sciences (EE), Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (AU) und National University of Singapore (SG). Die Rolle der AEC im Rahmen von NAIP besteht darin, zu den Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten des Projektes beizutragen und eine/n externe/n ProjektgutachterIn zu ernennen.

Weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie hier: <http://musicmaster.eu/>

VOXearly MUS (2015-2018)

Diese durch ERASMUS+ geförderte strategische Partnerschaft befasst sich mit der Gesangsausbildung auf dem Gebiet der Alten Musik. Im Rahmen dieses Projektes soll ein gemeinsamer Master-Studiengang für klein besetzte Alte-Musik-Ensembles geschaffen werden; die Förderung von Mobilität und fächerübergreifender Kooperation sowie die Verbreitung der neuesten Trends und Entdeckungen in der Erforschung des umfassenden europäischen Erbes der Vokalkunst Alter Musik bilden weitere Schwerpunkte des Projektes.

Folgende Institutionen sind ProjektpartnerInnen: Universitatea Nationala De Muzica Din Bucuresti (Rumänien), Koninklijk Conservatorium Den Haag (Niederlande), Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt (Österreich), Conservatorio „Arrigo Pedrollo“ di Vicenza (Italien), Conservatorio „Arrigo Boito“ di Parma (Italien), Fondazione Italiana per la Musica Antica - Rom (Italien), Nationaler Chorverband - Bukarest (Rumänien) und AEC. Die Rolle der AEC besteht darin, zu den Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten des Projektes beizutragen und eine/n externe/n ProjektgutachterIn zu ernennen.

<http://voxearlymus.unmb.ro/>

EMBA - European Mobile Baroque Academy (2015-2018)

Gefördert durch das Creative-Europe-Programm der Europäischen Kommission, nimmt sich dieses Projekt dem Thema der ungleichen Verteilung von Bildungschancen für Darbietende und Publikum auf dem Gebiet der Barockmusik in Europa an. Es sollen Bereiche identifiziert werden, in denen dieses Defizit innerhalb der Alten Musik ausgeglichen werden kann. Ferner stehen Nachwuchsförderung, konstante Aufführungsqualität und Mobilitäts erleichterung für KünstlerInnen und Ideen im Vordergrund des Projekts.

Folgende Institutionen sind Projektpartnerinnen: European Union Baroque Orchestra (UK) - Koordinatorin, Concerto Copenhagen (DK), Estonian Record Productions (EE), Villa Musica Rheinland-Pfalz (DE), Trifolion/Festival/Ville d'Echternach (LU), Arts Council Malta / Valletta International Baroque Festival (MT), Koninklijk Conservatorium Den Haag (NL), St John's Smith Square, London (UK), Universitatea Nationala De Muzica Din Bucuresti (RO) und AEC. Letzterer obliegt im Rahmen dieses Projekts die Organisation von drei Plattformen für Alte Musik (EMP) sowie die Verbreitung der Projektziele, -arbeit und -ergebnisse.

Weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie hier: <http://www.eubo.eu/EMBA>

ECMA - European Chamber Music Academy Next Step (2015-2018)

Diese durch ERASMUS+ geförderte strategische Partnerschaft befasst sich mit der Kooperation für Innovation und Austausch bewährter Praxis auf dem Gebiet der Kammermusik. Neun europäische Festivals und Musikhochschulen, an denen Unterricht für Kammermusikensembles angeboten wird, sind in das Projekt eingebunden. Indem Wissen und Traditionen aus unterschiedlichen Ländern Europas durch länderübergreifende Kooperation zusammengeführt werden, sollen Ausbildungsqualität und Beschäftigungsmöglichkeiten für Musikstudierende verbessert werden.

Folgende Institutionen sind Projektpartnerinnen: Norges Musikkhøgskole, Oslo, Norwegen; Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Österreich; Koninklijk Conservatorium Den Haag, NL; Lietuvos Muzikos ir Teatro Akademija, Vilnius, Litauen; Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Frankreich; Royal Northern College of Music Manchester, UK; Fondazione Scuola di Musica di Fiesole Onlus, Fiesole, Italien; Artesis Plantijn Hogeschool Antwerpen, Belgien; Association Festival Pablo Casals, Prades, Frankreich und AEC. Letzterer obliegt hierbei die Verbreitung der Projektaktivitäten und die Ernennung eines/einer externen Projektgutachters/Projektgutachterin.

Weitere Informationen zu ECMA erhalten Sie hier: <http://www.ecma-music.com/en/>.

METRIC - Modernising European Higher Music Education through Improvisation (2015-2018)

Diese durch ERASMUS+ geförderte strategische Partnerschaft befasst sich mit der Curriculum-Entwicklung und intensiven Kooperation auf dem Gebiet der Improvisation und hat die Schaffung eines europäischen Masterstudiengangs in Improvisation zum Ziel.

Folgende Institutionen sind in das Projekt eingebunden: Eesti Muusika Ja Teatriakadeemia (EAMT) Tallinn (Estland); University of the Arts Helsinki (Finnland); Universitatea Nationala de Muzica Bucuresti (Rumänien); Norges musikkhøgskole, Oslo, (Norwegen); Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (Frankreich); Höskolan för scen och

musik - Göteborgs Universitet (Schweden); Koninklijk Conservatorium Den Haag (Niederlande); Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (Deutschland); Guildhall School of Music and Drama, London (UK); Lietuvos Muzikos ir Teatro Akademija (LMTA), Vilnius, (Litauen); Royal Conservatoire of Scotland, Glasgow (UK); ESMUC - Escola Superior de Música de Catalunya (Spanien); Artesis Plantijn Hogeschool Antwerpen (Belgien) und AEC. Letzterer obliegt die Verbreitung und Verwertung der Projektergebnisse sowie die Ernennung eines/einer externen Projektgutachters/Projektgutachterin.

5.2 Weiterentwicklung des fachspezifischen Ansatzes in Bezug auf die verschiedenen EU-politischen Entwicklungen in den Bereichen Bildung und Kultur

5.2.1 Aktive Teilnahme an den kulturpolitischen Entwicklungen auf EU-Ebene

Die europäische Agenda für Musik

Der Europäische Musikrat (EMC) hat seine Mitglieder dazu aufgefordert, sich an der Entwicklung einer gemeinsamen Musikagenda auf europäischer Ebene, der sogenannten Europäischen Agenda für Musik (EAM), zu beteiligen. Hauptziel dieser Initiative ist es, eine Plattform für die Musikbranche als Ganzes zu schaffen, so dass sich InteressenvertreterInnen in Fragen der europäischen Kulturpolitik effektiver zusammenschließen können.

Vor diesem Hintergrund hat die AEC in ihrem FULL-SCORE-Projekt einen Bereich vorgesehen, der sich in enger Zusammenarbeit mit der European Music School Union (EMU) und der European Association for Music in Schools (EAS) ganz speziell der Auseinandersetzung mit der Europäischen Agenda für Musik widmet. 2015 setzte sich die AEC aktiv für die Agenda ein, indem sie mit ihren Mitgliedern diesbezügliche Diskussionen führte und AEC-, EAS- und EMU-Mitglieder konsultierte. Im Rahmen des Kongresses 2015 befassten sich mehrere Sitzungen mit Themen, die von Mitgliedern als relevant eingestuft worden waren.

Aus den Umfrageergebnissen geht hervor, dass sich die meisten AEC-Institutionen von dieser gemeinsamen Initiative ein größeres Bewusstsein für den gesellschaftlichen und individuellen Nutzen von Musik und Musikausbildung versprechen. Die Hauptziele dieser Initiative bestehen in der qualitativen Verbesserung der Musikausbildung, der Anerkennung unterschiedlicher

Ansätze und Methoden in Bezug auf Aktivitäten und Ziele von Institutionen der höheren Musikbildung sowie in der Förderung eines allgemeinen Zugangs zu musikalischer Bildung.

Stärkung des europäischen Musikbildungswesens

2015 hielt der im Rahmen von FULL SCORE eingerichtete Lenkungsausschuss für die Harmonisierung der europäischen Musikbildung (SCHEME) zwei Versammlungen ab, in denen Bereiche einer möglichen Zusammenarbeit ermittelt wurden; außerdem nahm der Lenkungsausschuss an den jährlich stattfindenden Hauptveranstaltungen der drei in den Ausschuss eingebundenen Organisationen - AEC, EAS (European Association of Music Schools) und EMU (European Music Schools Union) - teil.

Die SCHEME-Mitglieder organisierten zusammen mit dem Europäischen Musikrat (EMC) ein EMC-Forum für Musikpädagogik, das im Februar 2016 stattfand und eine Podiumsdiskussion zur Kooperation auf dem Gebiet der Musikpädagogik umfasste.

Partnerschaften und repräsentative Aktivitäten

Die AEC hat sich neben der weiter oben beschriebenen formellen Kooperation mit EMU und EAS sehr um die Entwicklung langfristiger Partnerschaften mit anderen kulturellen Netzwerken, nämlich dem European Jazz Network (EJN), der International Association of Schools of Jazz (IASJ) und dem Réseau européen de musique ancienne (REMA), bemüht.

Die AEC und die European League of Institutes of the Arts (ELIA) unterhielten auf Geschäftsführungsebene konstruktiven Kontakt und kooperierten als Projektpartnerinnen von ELIA NXT Accelerator, in das auch der Internationale Verband der Schulen für Film und Fernsehen (CILECT) und die International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media (CUMULUS) eingebunden waren.

2015 fanden Versammlungen mit dem Internationalen Musikrat (IMC) statt, außerdem war die AEC beim 5. Europäischen Musikforum des Europäischen Musikrats sowie bei der EMC-Konferenz Classical Next vertreten.

In Bezug auf die höhere Bildung im Allgemeinen war die AEC als Partnerin des PHExcel-Projekts (siehe oben), koordiniert von der European Association of Institutions in Higher
25

Education (EURASHE), aktiv; das Projekt zielt auf die Verbesserung der Standards in der höheren Bildung in Europa, insbesondere was das Zusammenwirken von höherer Bildung und Arbeitsmarkt anbelangt. Außerdem wurde die AEC bei der Jahreskonferenz und Generalversammlung 2015 der Coimbra Group in Istanbul in Form einer Fallstudie für Netzwerkkooperation vorgestellt.

Seinen Amtsantritt am 1. Oktober 2015 beging der neue Geschäftsführer mit der Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der EACEA (Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur der Europäischen Kommission) für neu finanzierte Projekte und Netzwerke und nutzte diese Gelegenheit, um wichtige Akteure seines zukünftigen Tätigkeitsfelds zu treffen. Von Oktober bis Dezember 2015 unternahm er mehrere Antrittsbesuche und Treffen, etwa beim Europäischen Musikrat (Bonn, 29.10.16), beim amerikanischen nationalen Musikschulverband NASM (St. Louis, 21.11.16) und beim Europäischen Universitätsverband EUA (Brüssel, 8.12.16). In Zusammenarbeit mit EMC, EMU und ELIA wurden erste Schritte für die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für eine stärkere Interessenvertretung und Lobbyarbeit zugunsten der Musik und der höheren Musikbildung in Europa in Angriff genommen.

Der ausführliche AEC-Aktivitätsplan 2015 ist Anhang 2 zu entnehmen.

5.2.2 Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsaktivitäten

Sämtliche Aktivitäten der AEC, die mit Qualitätssicherung und Akkreditierung zu tun haben, wurden der unabhängigen externen Evaluierungsinstanz MusiQuE - Music Quality Enhancement (Stiftung für Qualitätsverbesserung und Akkreditierung in der höheren Musikbildung) übertragen. MusiQuE wurde im Oktober 2014 von drei Partnerorganisationen ins Leben gerufen: AEC, European Music Schools Union (EMU) und Pearle*-Live Performance Europe (Europäischer Arbeitgeberverband im Bereich der Darstellenden Künste).

2015 wurde MusiQuE von einem externen Evaluierungsgremium begutachtet, das sie auf ihre Übereinstimmung mit den Standards und Richtlinien für Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) prüfte und daraufhin einen Bericht mit Empfehlungen verfasste. Die National Association of Schools of Music (NASM) fungierte in diesem Verfahren als Evaluierungskoordinatorin. MusiQuE bereitete ihren bis März 2016 einzureichenden Antrag zur Aufnahme ins Europäische Qualitätssicherungsregister (EQAR) vor. Zum Zeitpunkt der

Abfassung dieses Berichts ist der positive Bescheid über die Antragsannahme bereits eingetroffen. Dies ist nicht nur als Würdigung von mehr als zehn Jahren Arbeit vieler Beteiligter aus der AEC zu werten, sondern auch als offizielle Anerkennung der aktiven Haltung der Musik innerhalb des höheren Bildungswesens in Europa. Darin bestätigt sich, dass das höhere Musikbildungswesen in der Lage ist, volle Verantwortung für Fragen der Qualitätsverbesserung zu übernehmen.

Weitere Informationen über MusiQuE, ihren Aufbau, ihr Evaluierungsangebot und die Bereiche ihres Zusammenwirkens mit der AEC sind auf folgender Website zu finden: www.musique-ge.eu.

5.2.3 Fähigkeiten und Learning Outcomes

2015 setzte der AEC-Geschäftsführer seine Mitarbeit in der fachspezifischen Referenzgruppe für Kunst, Unterhaltung und Erholung des Projekts der Europäischen Kommission für eine Europäische Klassifizierung für Fähigkeiten/Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO) fort. Das ESCO-Projekt befasst sich mit der Frage, wie die Terminologie von Lernergebnissen stärker in das Projekt integriert werden kann. Die AEC war außerdem bei der Versammlung von Creative Skills Europe, dem Europäischen Qualifikationsrat für Beschäftigung und Ausbildung im Bereich Audiovisuelles und Live-Performance, in Tallin vertreten.

Was diese Fragen in Bezug auf die höhere Musikbildung anbelangt, richtete die AEC im Rahmen von FULL SCORE eine Arbeitsgruppe ein, die mit der Evaluierung der AEC-Learning-Outcomes beauftragt wurde. Die AG wird ihre Arbeit 2016 in Form einer umfassenden Befragung von InteressenvertreterInnen in Angriff nehmen und anlässlich des Kongresses 2016 einen Entwurf der überarbeiteten AEC-Learning-Outcomes präsentieren.

5.2.4 U-Multirank

Ende 2014 billigten die AEC-Mitglieder eine Initiative zur Untersuchung einer möglichen Anpassung des U-Multirank-Systems an die besonderen Erfordernisse/Charakteristika des höheren Musikbildungswesens.

U-Multirank ist ein europäisches Rankingsystem, dessen Ziel im Wesentlichen darin besteht, für mehr Transparenz in Bezug auf das vielfältige Angebot höherer Bildungsinstitutionen zu sorgen. Im Gegensatz zu anderen globalen Ranglisten liefert U-Multirank Informationen zu zahlreichen Hochschulen, anhand derer die NutzerInnen Institutionen mit ähnlichen Profilen und Aufträgen ermitteln und miteinander vergleichen können. Das System berücksichtigt fünf Dimensionen: Studium & Lehre, Forschung, Wissenstransfer, internationale Orientierung und regionales Engagement. Es kombiniert institutionelles Ranking (Vergleich ganzer Institutionen) und bereichsspezifisches Ranking auf der Grundlage einzelner Fächer.

2015 gründete die AEC mit verschiedenen Institutionen für höhere Musikbildung aus ganz Europa eine Arbeitsgruppe (WG), die zusammen mit dem U-Multirank-Team herausfinden sollte, ob es möglich sein würde, passgenau im Bereich der höheren Musikbildung anwendbare Indikatoren zu ermitteln. Nach einem Jahr intensiver Diskussionen präsentierte die AG der AEC-Mitgliederschaft im November 2015, anlässlich des AEC-Jahreskongresses in Glasgow, einen Vorschlag für bereichsspezifische Indikatoren. Überzeugt von der Qualität dieses Vorschlags, beschlossen die anwesenden AEC-Mitglieder, diesen im Rahmen eines Pilotprojekts mit Institutionen aus ganz Europa 2016 einem Test zu unterziehen.

5.3 Verbesserung der organisatorischen Infrastruktur des Verbandes

5.3.1 AEC-Büro

Die Dreijahresförderung, die der AEC im Rahmen ihres FULL-SCORE-Projekts (durch Mittel des Creative-Europe-Programms zur „Unterstützung europäischer Netzwerke“) zuteil wird, bedeutet eine wichtige finanzielle Unterstützung für die AEC und ihre Aktivitäten und sorgt insgesamt für höhere Stabilität der Ressourcen. So sind auch die Arbeitsstellen der AEC-BüromitarbeiterInnen inklusive des neu eingerichteten und durch ein Büromitglied besetzten Postens für Kommunikationsmanagement bis August 2017 gesichert.

2015 waren die folgenden Personen im AEC-Büro beschäftigt:

- **Jeremy Cox:** AEC-Geschäftsführer bis zu seinem Ausscheiden am 31. August 2015 (Vollzeit)
- **Stefan Gies:** AEC-Geschäftsführer seit 1. Oktober 2015 (Vollzeit)
- **Linda Messas:** AEC-Generalmanagerin (Vollzeit)
- **Sara Primiterra:** AEC-Events-Managerin (Vollzeit)
- **Nerea Lopez de Vicuña:** Bürokoordinatorin und Finanzmanagerin für FULL SCORE (Januar bis September 2015 in Vollzeit); Büromanagerin und Finanzmanagerin für FULL SCORE (seit Oktober 2015 in Vollzeit)
- **Angela Dominguez:** Kommunikationsmanagerin und FULL-SCORE-Projektmanagerin (Vollzeit)
- **Barbora Vlasova:** Projektkoordinatorin (Januar bis Juni 2015, 0,5 MAK)
- **Jef Cox:** Projektkoordinator (Juli bis Dezember 2015 in Vollzeit)

Das AEC-Team erhielt das ganze Jahr über wertvolle Unterstützung durch die folgenden Praktikantinnen: Beatrice Miari (Oktober 2014 bis Februar 2015), Jef Cox (Januar bis Juni 2015), Andrea Marengo (März bis September 2015), Cecilia Coter Torrecillas (Juli 2015 bis Januar 2016), Susan Togra (Oktober 2015 bis März 2016).

Weitere Informationen über die Mitglieder des AEC-Büroteams sind unter <http://www.aec-music.eu/about-aec/organisation/office> verfügbar.

5.3.2 Kommunikationsstrategie

Die AEC-Website (www.aec-music.eu) wurde unter Berücksichtigung der von AEC-Mitgliedern geäußerten Empfehlungen kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Eine ausführliche Analyse zur Verbesserung der auf der AEC-Website angebotenen Dienstleistungen führte zur Planung eines neuen Internetauftritts, der 2016 umgesetzt werden soll. Die 2015 beschlossenen Verbesserungen umfassen ein Modul für Stellenangebote, die Erweiterung des Mitgliederbereichs sowie eine strukturelle Gesamtüberarbeitung der Website zugunsten einer benutzerfreundlicheren Navigation.

Die Veröffentlichung von Online-Material und/oder Drucksachen gestaltete sich 2015 wie folgt:

- Dreisprachige Newsletters wurden alle drei Monate herausgegeben und per Email an mehr als 5000 Kontakte versendet (Institutionen für höhere Musikbildung, Musikberufsverbände, europäische Institutionen, nationale Bildungs- und Kulturministerien etc.).
- Informationen in Bezug auf AEC-Veranstaltungen, AEC-Umfragen, Aufrufe zur Registrierung bzw. Teilnahme, Projektaktualisierungen und die Verbreitung relevanter Entwicklungen innerhalb der Branche wurden regelmäßig an den gesamten Verteiler gesendet.
- Die Präsenz der AEC in den sozialen Netzwerken wurde erheblich gesteigert, und es wurden weitere Schritte für eine stärkere Außendarstellung des Verbandes für 2016 festgelegt.
- Der Jahresbericht 2014 wurde in drei Sprachen veröffentlicht.
- Sämtliche Reden, Vorträge, Bilder und sonstiges Material von AEC-Veranstaltungen wurden auf der AEC-Website veröffentlicht.
- Ein kurzer Informationsfilm über die Europäische Musikagenda, der während des AEC-Jahreskongresses 2014 in Budapest entstand, wurde 2015 veröffentlicht und verbreitet.
- Sämtliche FULL-SCORE-Erzeugnisse, die im Laufe des ersten Umsetzungsjahres entstanden sind, wurden auf der AEC-Website veröffentlicht. Zusätzlich wurde ein Flyer zur Verbreitung der Ergebnisse des ersten Projektjahres in drei Sprachen herausgegeben.

5.3.3 Personalentwicklungskomitee und Beirat

Der AEC-Strategieplan 2010-15 beinhaltet unter den vorgesehenen Maßnahmen auch die Einrichtung eines Personalentwicklungskomitees. Ein solches Komitee sollte eine wichtige Kontroll- und Schutzfunktion in Bezug auf das AEC-Büroteam übernehmen. Der AEC-Personalausschuss wurde mit den folgenden Aufgaben betraut:

- Beschäftigungspolitik bezüglich der Geschäftsführung festlegen
- Chancengleichheit in der Beschäftigung fördern und sicherstellen, dass sämtliche Aktivitäten und Dienstleistungen des Verbandes diskriminierungsfrei durchgeführt werden
- Gesundheit und Sicherheit der MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Verbandes gewährleisten
- als oberste Berufungsinstanz agieren im Falle der Entlassung eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin.

Die Gruppe setzt sich aus der Präsidentin/dem Präsidenten der AEC (Vorsitz), dem/der AEC-GeneralsekretärIn, einem/einer aus dem Kreise der Konzilmitglieder stammenden internen BeraterIn, sowie einem/einer externen BeraterIn, der/die nicht direkt mit der AEC verbunden ist und über Erfahrungen mit der Personalführung in kleineren, kulturell ausgerichteten Organisationen verfügt, zusammen. Das Personalentwicklungskomitee tritt nicht in regelmäßigen Abständen zusammen, sondern nur unter besonderen Umständen.

2015 konzentrierte sich der Personalausschuss des Rats auf das Auswahlverfahren für die/den neue/n GeschäftsführerIn, so dass der neue Geschäftsführer im Oktober sein Amt antreten konnte.

Der AEC-Strategieplan 2010-2015 sah eigentlich auch die Einrichtung eines Beirats für den Verband vor. Bei der Generalversammlung 2014 wurde den Mitgliedern ein Plan für „Künstlerische SchirmherrInnen“ unterbreitet, der auch grundsätzlich angenommen wurde. Diese Maßnahme wurde nun in den neuen Strategieplan 2016-2020 aufgenommen, allerdings sollen sich Art und Zweck des Beirats in Zukunft noch ändern. Die Schlussfolgerung aus den im Jahr 2015 diesbezüglich geführten Gesprächen des Rats lautete, dass ein solcher Beirat „künstlerischer SchirmherrInnen“ womöglich keine geeignete Maßnahme darstelle, um dem

Verband auf lange Sicht zu finanzieller Stabilität zu verhelfen. Diese Aktion wird daher wohl eher in eine Image-Kampagne umgewandelt werden.

6. Finanzbericht des Generalsekretärs und der Generalmanagerin

2015 war das dritte Geschäftsjahr der AEC in ihrem neuen formalen Status als internationaler gemeinnütziger Verband (AISBL) mit Sitz in Belgien. Die Genehmigung des 2014 gestellten FULL-SCORE-Projektantrags hatte 2015 rege Projektaktivitäten zur Folge: Da es sich schwierig gestaltete, die letzten Monate des „Polifonia“-Projekts mit dem Start des neuen Dreijahresprojekts unter einen Hut zu bringen, wurden mehrere FULL-SCORE-Aktivitäten, die eigentlich für 2014 vorgesehen waren, nach 2015 verschoben und mussten somit innerhalb von acht (anstatt zwölf) Monaten bewerkstelligt werden. Darüber hinaus erfolgte 2015 auch die externe Prüfung der unabhängigen Evaluierungsinstanz MusiQuE, die von der AEC ins Leben gerufen worden war, damit sie deren Evaluierungsaktivitäten übernehmen würde; ein internationales Expertenteam führte die für die Aufnahme in das Europäische Qualitätssicherungsregister für höhere Bildung (EQAR) notwendige Evaluierung durch.

Sowohl die Erträge wie auch die Ausgaben sind 2015 gestiegen: Aus dem Einkommensanstieg von 708.000 € auf 719.918 € und dem Ausgabenanstieg von 703.000 € auf 719.340 € ergibt sich ein geringer Überschuss von 579 €. Die weiter unten aufgeführte vereinfachte Version der Abrechnung 2015 enthält Vergleichsbeträge für 2014.

Angesichts der Tatsache, dass weniger Mitgliedsbeiträge gezahlt wurden und auch keinerlei Aktivitäten in Bezug auf Qualitätssicherung und „Polifonia“-Seminare unternommen wurden, ist der Einkommensanstieg im Wesentlichen den höheren Veranstaltungsgebühren und Fördermitteln geschuldet.

Die Einkünfte durch Mitgliedsbeiträge sind aufgrund starker Veränderungen in der Mitgliedschaft des Verbandes um etwa 7.000 € zurückgegangen: Sieben Mitgliedschaften sind 2015 erloschen, nachdem die Beitragszahlungen über mehrere Jahre lang ausgeblieben waren, und 14 Mitgliedsinstitutionen sind aus dem Verband ausgetreten (in manchen Fällen auch aufgrund von ausgebliebenen Mitgliedsbeiträgen 2014 und/oder 2015). Gleichzeitig sind 13 Aktivmitglieder und fünf assoziierte Mitglieder der AEC beigetreten. Die rückläufigen Mitgliedsbeiträge hängen mit diesen Veränderungen zusammen: Schließlich ist die Mitgliederzahl von 300 auf 297 zurückgegangen; und was sich hier noch wesentlicher auf den Rückgang auswirkt ist die Tatsache, dass Mitglieder, die sich dem Verband im Juni angeschlossen haben, den Jahresbeitrag nur anteilig entrichten müssen.

Die AEC organisierte 2015 wieder fünf reguläre Veranstaltungen, und zwar in Valencia, Graz, Korfu, Glasgow und Prag. Aufgrund der höheren Teilnehmerzahl bei den jeweiligen

Veranstaltungen (insbesondere die Plattformen für Alte Musik und künstlerische Musikforschung zählten deutlich mehr TeilnehmerInnen als bisher) stieg das Einkommen durch Teilnahmegebühren um 11.000 €. Es sei angemerkt, dass die AEC trotz dieser positiven Entwicklung noch nicht in der Lage ist, die indirekten (zusätzlich zu den direkten) Kosten, die insbesondere durch den größeren zeitlichen Aufwand der AEC-BüromitarbeiterInnen bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen verursacht werden, mit den Einnahmen durch Teilnahmegebühren zu decken.

Der Anstieg von Projektfördermitteln (etwa 25.000 €) hängt mit dem höheren Betrag der FULL-SCORE-Förderung (im Rahmen der Fördersparte „Unterstützung von europäischen Netzwerken“ des EU-Programms Creative Europe) im Vergleich zur bis dahin jährlich erhaltenen „Polifonia“-Förderung zusammen. Ein volles FULL-SCORE-Betriebsjahr, d.h. September bis August des folgenden Jahres, wird mit 220.000 € finanziert. Auch wenn sich dieser höhere Betrag durch zusätzliche Aktivitäten, die wiederum zusätzliche Ausgaben erfordern, ausgleicht, decken diese Fördermittel auch die Kosten der Kernaktivitäten der AEC und gewähren somit eine gewisse Stabilität, zumal das mit der Europäischen Kommission unterzeichnete Partnerschaftsrahmenabkommen diese Fördermittel bis August 2017 zusichert. Auch bei den Fördermitteln des PHExcel-Projekts ist für 2015 (letztes Betriebsjahr) ein Anstieg zu verzeichnen.

Auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten insgesamt um etwa 42.000 € gestiegen, was mit verschiedenen Veränderungen im AEC-Büroteam zusammenhängt: Zwei Mitarbeiterinnen wurden im Laufe des Jahres von Koordinatorinnen zu Managerinnen befördert und ein zusätzlicher Mitarbeiter für sechs Monate eingestellt. Im Vergleich zu 2014 musste die AEC außerdem unter den Personalaufwendungen eine höhere Rücklage für das Urlaubsgeld berücksichtigen.

Die Kosten für Güter und Dienstleistungen sind um etwas mehr als 20.000 € zurückgegangen. Dies hängt im Wesentlichen mit den geringeren Ausgaben für Büromaterial und Hardware/Software zusammen, die 2013 aufgrund des Umzugs nach Brüssel höher ausfielen; außerdem fallen die Buchhaltungskosten (da die Arbeit und das Verhältnis zur Buchführungsgesellschaft nach zweijährigem Aufbau des Buchhaltungssystems nach belgischem Gesetz nun effizienter ist) niedriger aus, ebenso wie die Kosten für Verbreitung und Übersetzung, zumal 2014 das letzte Jahr des „Polifonia“-Projektes war, in dem noch sämtliche Projektergebnisse übersetzt und veröffentlicht werden mussten. Manche Kosten für Güter und Dienstleistungen sind gestiegen, allerdings nur in geringem Maße: 2015 wurden durch das Einstellungsverfahren des neuen Geschäftsführers, die Weiterentwicklung der AEC-

Website hin zu einem neuen Internetauftritt 2016 sowie die Einrichtung einer Plattform für Stellenangebote Kosten verursacht.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass sich MusiQuE seit seiner Gründung im Oktober 2014 auf das Finanzmanagement sowie personelle und sonstige Ressourcen der AEC stützt. Dies war vor allem 2015 der Fall, als die AEC die Kosten für die externe Evaluierung von MusiQuE übernahm. Der mittlerweile eingegangene positive Bescheid über die Aufnahme von MusiQuE in das EQAR bestätigt, dass diese Investition sinnvoll war.

Die Summe der abbeschriebenen Forderungen ist 2015 geringer als 2014. Da 2015 mehrere Mitgliedschaften erloschen und manche Mitglieder aus dem Verband ausgetreten sind, wirkte sich der damit einhergehende Verlust direkt auf den Betrag der erhaltenen Mitgliedergebühren für 2015 aus (auch wenn dies teilweise durch die Beiträge neuer AEC-Mitglieder kompensiert werden konnte) und wurde daher nicht als Forderungsausfall für dieses Jahr betrachtet.

Insgesamt gibt die Jahresabrechnung 2015 wieder ein gesundes Bild des Verbandes ab, worin sich bestätigt, dass sich die AEC mittlerweile stabilisiert und bestens in Brüssel konsolidiert hat; somit ist sie in der Lage, ihre Planungen von jetzt bis 2017 auf der Grundlage eines tragfähigen Geschäftsbetriebs aufzubauen. Wie bereits im letzten Jahresbericht hervorgehoben wurde, bildet diese Phase relativer Stabilität eine Gelegenheit für den Verband, sein Finanzierungsmodell zu überprüfen und das Verhältnis zwischen der AEC und ihren Mitgliedern (neu) zu überdenken. Dieses Thema wird in verschiedenen Sparten des Strategieplans 2016-20 aufgegriffen und umfasst konkrete Ziele, die bis Ende 2016 erreicht werden sollen.

7. Bilanzaufstellung und Gewinn-und-Verlusterklärung

AEC-Bilanzaufstellung 2015

Aktiva		160.411,80
a)	Noch nicht erhaltene kurzfristig fällige Schulden (bis zu einem Jahr)	27.021,45
b)	Liquide Mittel	133.390,35
<p>a) beinhaltet Mitgliedsbeiträge für 2015, die bis 31.12.2015 noch nicht gezahlt worden sind, zweifelhafte Schuldner und Zuschüsse für 2015, die erst 2016 erhalten werden</p> <p>b) entspricht dem Barbetrag, über den die AEC am 31.12.2015 auf ihren Konten (AEC allgemein und Reserven) verfügte</p>		
Passiva		160.411,80
d)	Ergebnisse	20.009,08
e)	kurzfristig fällige Schulden (bis zu einem Jahr)	91.320,48
f)	Rückstellungen	49.082,24
<p>d) ist die Summe aller Ergebnisse seit sich der Verband 2013 in Belgien niederließ</p> <p>e) beinhaltet sämtliche Ausgaben, die für 2015 verbucht wurden, sich jedoch auf Rechnungen beziehen, die 2016 eingegangen und bezahlt worden sind, sowie die Rücklage für Urlaubsgeld und sonstige Gehaltskosten für 2015, die 2016 bezahlt wurden</p> <p>f) besteht in der nach 2016 übertragenen Subventionstranche, welche die AEC für ihr Projekt FULL SCORE erhält (46.870,24 EUR von insgesamt 220.000,00 EUR, die der AEC von 1.9.2015 bis 31.8.2016 zustehen) und verschiedenen Zahlungen, die 2015 bei der AEC eingegangen sind, sich jedoch auf Rechnungen und Veranstaltungen aus 2016 beziehen.</p>		

Gewinn-und-Verlusterklärung 2015 der AEC (mit Vergleichswerten für 2014)

	2015	2014
Einnahmen	719.918,46	708.204,22
Mitgliedsbeiträge	275.096,50	282.114,45
Teilnahmegebühren für Veranstaltungen	140.627,54	128.923,85
Gebühren für Qualitätsverbesserungsevaluierungen & Polifonia-Seminare	-	19.991,68*
Zuschüsse (d.h. Projektfördermittel)	296.399,95	271.554,76
Sonstiges (einschließlich weiterverrechneter Ausgaben)	7.794,47	5.619,48
Ausgaben	719.339,79	703.114,84
Personalkosten (Gehälter, Sozialversicherung, Renten, Urlaubsgeldrücklage und PraktikantInnen)	292.006,61	249.872,71
Güter und Dienstleistungen (einschließlich Veranstaltungen und juristische Kosten)	402.188,69	423.558,53
Abgeschriebene Forderungen	9.404	14.973,00
Rabatte auf Mitgliederbeiträge & Veranstaltungsgebühren (Frühbuchertarife)	12.668,84	10.335,39
Zinsen	-138,85	-267,34
Sonstiges	3.210,50	4.642,55
Ergebnis [vor außerordentlichen Erträgen und Sonderbelastungen]	578.67	5.089,38
<i>Nettobetrag aus außerordentlichen Erträgen (65.839,27) und Sonderbelastungen (5.266,00) [nur für 2014]</i>		<i>60.573,27</i>
<i>Ergebnis nach Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Sonderbelastungen</i>	<i>578,67</i>	<i>65.662,65</i>

*Die Einkünfte aus Qualitätssicherungsevaluierungen von 2014 betragen €12.661,68.

8. Dank

Dem AEC-Konzil wurde bereits im Rahmen des Grußwortes der Präsidentin gedankt. Das Konzil möchte sich seinerseits bei verschiedenen Institutionen, Gruppen und Personen bedanken.

Zunächst möchte das AEC-Konzil den folgenden **Gastgeberinstitutionen** der verschiedenen AEC-Seminare, -Veranstaltungen und -Plattformen 2015 danken für ihre herzliche Aufnahme, für die Bereitstellung außergewöhnlicher Veranstaltungsorte der jährlich stattfindenden AEC-Veranstaltungen sowie für ihre Bemühungen darum, diese Veranstaltungen zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

- Berklee College of Music, Valencia, Spanien
- Royal Conservatoire of Scotland, Glasgow, Vereinigtes Königreich
- Ionian University, Korfu, Griechenland
- Universität für Musik und Darstellende Kunst, Graz, Österreich
- Akademie der darstellenden Künste in Prag (Akademie múzických umění v Praze), Tschechische Republik

Die Veranstaltungen und Projekte mit solchem Erfolg vorzubereiten und durchzuführen wäre ohne das große Engagement der freiwilligen **Arbeitsgruppen**, die sich allesamt aus Angehörigen der verschiedenen Mitgliedsinstitutionen zusammensetzen, undenkbar. Die Arbeitsgruppen waren mit wertvollen Ratschlägen, professionellem Fachwissen und Engagement das ganze Jahr über im Einsatz. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen 2015 ist Anhang 1 dieses Berichts zu entnehmen.

Neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppen möchte der Rat auch den **ReferentInnen, Sitzungsvorsitzenden und sämtlichen TeilnehmerInnen** für ihren jeweiligen Beitrag zu den 2015 stattgefundenen AEC-Veranstaltungen und -Projekten, für ihr anregendes Input und ihre Überzeugungsarbeit, durch die sie andere für die Teilnahme an Debatten und Projekten gewinnen konnten, danken.

Ferner bedankt sich das AEC-Konzil bei der **Europäischen Kommission** für ihre Unterstützung des Projektes FULL SCORE, das die AEC im Rahmen der Fördersparte „Europäische Netzwerke“ des Programms Creative Europe durchführt.

Die einzelnen Mitglieder des Konzils möchten an dieser Stelle auch ihren jeweiligen Institutionen Anerkennung zollen für die Unterstützung und Flexibilität, mit der ihnen die Teilnahme an den Treffen des Konzils ermöglicht wurde.

Schließlich möchte das Konzil den folgenden MitarbeiterInnen der AEC seinen Dank für ihre 2015 geleistete Arbeit und Mühe zum Ausdruck bringen: den **Geschäftsführern Jeremy Cox und Stefan Gies, Generalmanagerin Linda Messas sowie dem gesamten AEC-Büroteam einschließlich aller PraktikantInnen.**

Das Konzil dankt weiterhin GoPublic (www.gopublic.nl) für Design, Layout und Produktion dieses Jahresberichts 2015 sowie Geneviève Bégou und Ursula Volkmann für die französische und deutsche Übersetzung aller relevanten Unterlagen und Beiträge der AEC.

Anhang 1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppen 2015 von AEC und FULL SCORE

AEC-Arbeitsgruppe der Beauftragten für Internationale Beziehungen

- Tuovi Martinsen (Sibelius-Akatemia, Universität der Künste Helsinki, Finnland) (Vorsitz)
- Rima Rimsaite (Lietuvos Muzikos ir Teatro Akademija, Vilnius, Litauen)
- Keld Hosbond (Det Jyske Musikkonservatorium, Aalborg, Dänemark)
- Knut Myhre (Norges musikkhøgskole, Oslo, Norwegen)
- Raffaele Longo (Conservatorio di Musica „S. Giacomantonio“, Cosenza, Italien)
- Bruno Pereira (Escola Superior de Música, Artes e Espectáculo, Porto, Portugal)
- Pascale Pic (Conservatoire de Lille, Frankreich)
- Payam Gul Susanni (Yasar University School of Music, Izmir, Türkei)

AEC-Arbeitsgruppe der Pop&Jazz-Plattform

- Stefan Heckel (Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, Österreich) (Vorsitz)
- Erling Aksdal (Norwegian University of Science and Technology, Trondheim, Norwegen)
- Simon Purcell (Trinity College of Music London, UK)
- Ruud van Dijk (Conservatorium van Amsterdam, Niederlande)
- Hannie van Veldhoven (Utrechts Conservatorium, Niederlande)
- Maria Pia De Vito (Conservatorio di Musica Santa Cecilia, Rom, Italien)
- Udo Dahmen (Popakademie Mannheim, Deutschland)

AEC-Arbeitsgruppe der Plattform für Alte Musik

- Peter Nelson (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen, Deutschland) (Vorsitz)
- Greta Haenen (Hochschule für Künste Bremen, Deutschland)
- Terrell Stone (Conservatorio di Musica „A. Pedrollo“, Vicenza, Italien)
- Elina Mustonen (Sibelius-Akatemia, Universität der Künste Helsinki, Finnland)
- Thomas Drescher (Schola Cantorum Basiliensis, Basel, Schweiz)
- Jeremy Llewellyn (Schola Cantorum Basiliensis, Basel, Schweiz)
- Francis Biggi (Haute École de Musique de Genève, Schweiz)
- Johannes Boer (Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande)

AEC-Vorbereitungsteam der europäischen Plattform für künstlerische Forschung

- Peter Dejana (Orpheus Instituut, Gent, Belgien) (Vorsitz)
- Darla Crispin (Orpheus Instituut, Gent, Belgien)
- Kevin Voets (Artesis Hogeschool Antwerpen, Belgien)
- Henrik Frisk (Kungl. Musikhögskolan i Stockholm, Schweden)
- Mirjam Boggasch (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe, Deutschland)
- Magnus Andersson (Norges musikkhøgskole, Oslo, Norwegen)
- Philippe Brandeis (Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris - CNSMDP Paris, Frankreich)

AEC-Arbeitsgruppe für U-Multirank

- Eirik Birkeland (Norges musikkhøgskole, Oslo, Norwegen) (Vorsitz)
- Kjetil Solvik (Norges musikkhøgskole, Oslo, Norwegen) (Sekretär)
- Ángela Domínguez (AEC, Brüssel, Belgien) (Sekretärin)
- Georg Schulz (Kunstuniversität Graz, Österreich)
- Hubert Eiholzer (Conservatorio della Svizzera Italiana, Lugano, Schweiz)
- Martin Prchal (Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande)
- André Stärk (Hochschule für Musik Detmold, Deutschland)

FULL-SCORE-Lenkungsausschuss für die Harmonisierung der europäischen Musikbildung (SCHEME)

- Thomas De Baets (European Association for Music in Schools, EAS)
- Adrianus de Vugt (European Association for Music in Schools, EAS)
- Helena Maffli (European Music Schools Union, EMU)
- Timo Klemettinen (European Music Schools Union, EMU)
- Pascale De Groote (AEC-Präsidentin)
- Georg Schulz (AEC-Vizepräsident)

FULL-SCORE-AG Evaluierung zwecks Verbesserung

- Stefan Gies (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden) (Vorsitz)
- Orla McDonagh (The Royal Irish Academy of Music, Dublin)
- Gerhard Sammer (European Association for Music in Schools, EAS)
- Adrianus De Vugt (European Association for Music in Schools, EAS)
- Helena Maffli (European Music Schools Union, EMU)
- Friedrich Koh-Dolge (European Music Schools Union, EMU)

FULL-SCORE-AG für Learning Outcomes

- Claire Mera-Nelson (Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance) (Vorsitz)
- Anita Debaere (Pearle*, Performing Arts Employers Associations League Europe)
- Ingrid Maria Hanken (Norges musikkhøgskole, Oslo)
- Jacques Moreau (CEFEDM Rhône-Alpes)
- Ester Tomasi-Fumics (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
- Angelo Valori (Conservatorio „Luisa D'Annunzio“, Pescara)
- Anka Arockiam (Studierendenvereinigung des Royal Conservatoire of Scotland)

FULL-SCORE-Studierendenarbeitsgruppe

- Isabel González (Conservatorio Superior de Musica „M. Massotti Littel“, Murcia)
- Szymon Rudzki (Akademia Muzyczna im. Karola Lipinskiego, Breslau)
- Saara Lindahl (Sibelius-Akatemia, Universität der Künste Helsinki, Finnland)
- Sylvain Devaux (CoPeCo-MA-Programm)
- Sebastian Hoelt (Universität für Musik und Darstellende Kunst, Graz, Österreich)
- Ruth Fraser (Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande)

Anhang 2 Ausführlicher AEC-Aktivitätsplan 2015

*(FS): Aktivitäten, die im Rahmen des FULL-SCORE-Projekts unternommen wurden

Datum	AEC/Projekt	Art der Aktivität	Ort
12/01/2015	AEC-Aktivität (FS)*	Versammlung der Pop&Jazz-AG	Brüssel
23/01/2015	AEC-Aktivität	Versammlung der EPARM-AG (Europäische Plattform für künstlerische Musikforschung)	Brüssel
28/01/2015- 29/01/2015	„PHExcel“- Projektaktivität	PHExcel-Partnertreffen	Brüssel
05/02/2015	NAIP-Aktivität	NAIP-Projektversammlung der AG 3	Den Haag
05/02/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung des AEC-Kongresskomitees	Brüssel
06/02/2015		Versammlung des Exekutivkomitees	Antwerpen
09/02/2015		Treffen mit IMC (Internationaler Musikrat)	Brüssel
13/02/2015 14/02/2015	AEC-Aktivität (FS)	Pop&Jazz-Plattformversammlung	Valencia
17/02/2015	AEC-Aktivität	Versammlung der EMP-AG (Plattform für Alte Musik)	Brüssel
23/02/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der IRC-AG (Beauftragte für internationale Beziehungen)	Brüssel
26/02/2015- 02/03/2015		AEC bei der 4. Internationalen „Reflective Conservatoire“-Konferenz der Guildhall School	London
02/03/2015- 03/03/2015	AEC-Aktivität	Versammlung der U-Multirank-AG	Den Haag
07/03/2015		AEC beim LEOsings!-Treffen	Freiburg
12/03/2015- 13/03/2015		AEC beim CAE-Mitgliederforum 2015 (Culture Action Europe)	Brüssel
23/03/2015- 24/03/2015		AEC bei der Versammlung der fachspezifischen ESCO-Referenzgruppe für Kunst, Unterhaltung und Erholung	Brüssel
23/03/2015 26/03/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC beim EMC-Workshop für Audience Development (Europäischer Musikrat)	Warschau
26/03/2015 27/03/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der FULL-SCORE-AG „Evaluierung zwecks Verbesserung“	Rostock
26/03/2015 27/03/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC bei der EAS-Konferenz (European Association for Music in Schools)	Rostock
27/03/2015		AEC bei Working With Music	Frosinone
10/04/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der Pop&Jazz-AG	Brüssel
13/04/2015- 14/04/2015	AEC-Aktivität	Versammlung der U-Multirank-AG	Berlin
14/04/2015	AEC-Aktivität	AEC-Ratsversammlung	Berlin
23/04/2015- 25/04/2015	AEC-Aktivität	Europäische Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM)	Graz
29/04/2015		AEC bei der Projektversammlung von Creative Skills Europe	Tallinn
04/05/2015		AEC beim Empfang des MEP-Kulturkomitees	Brüssel
12/05/2015-		AEC beim Internationalen IMC-Podium für	Tallinn

15/05/2015		KomponistInnen	
07/05/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der FULL-SCORE-Studierendenarbeitsgruppe	Brüssel
17/05/2015-19/05/2015	„PHEXcel“-Projektaktivität	PHEXcel-Pilotevaluierung	Breslau
20/05/2015		AEC beim 7. internationalen Jahressymposium für Universitätsrankings und Qualitätssicherung 2015	Brüssel
22/05/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC bei der EMC-Konferenz (Europäischer Musikrat) Classical: Next	Rotterdam
03/06/2015		AEC bei der Jahreskonferenz und Generalversammlung 2015 der Coimbra Group	Istanbul
09/06/2015 - 10/06/2015	AEC-Aktivität (FS)	AG-Versammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCS)	Helsinki
11/06/2015 - 14/06/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC beim 5. Musikforum (Europäischer Musikrat)	Riga
15/06/2015	AEC-Aktivität	Versammlung der U-Multirank-AG	Oslo
15/06/2015	NE©XT-Accelerator-Projekt	Auftaktsitzung von NE©XT Accelerator	Amsterdam
17/06/2015-18/06/2015	„PHEXcel“-Projektaktivität	Workshop der PHEXcel-Fokusgruppe	Brüssel
29/06/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung des Kongresskomitees	Glasgow
29/06/2015-03/07/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC bei der IASJ-Versammlung 2015 (International Association of Schools of Jazz)	Lissabon
30/06/2015	AEC-Aktivität	Versammlung des Exekutivkomitees	Antwerpen
09/07/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der FULL-SCORE-AG „Evaluierung zwecks Verbesserung“	Berlin
07/08/2015	AEC-Aktivität (FS)	Treffen mit EMC bezüglich der Europäischen Musikagenda	Brüssel
04/09/2015-05/09/2015	AEC-Aktivität	U-Multirank-Versammlung	Brüssel
14/09/2015-15/09/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung des Kongresskomitees	Brüssel
15/09/2015	AEC-Aktivität	Ratsversammlung	Antwerpen
17/09/2015-18/09/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der FULL-SCORE-AG für Evaluierung	Brüssel
20/09/2015-21/09/2015	EMBA-Projekt	EMBA-Versammlung (EUBO Mobile Baroque Academy)	Stadt Luxemburg
25/09/2015-27/09/2015	AEC-Aktivität (FS)	Jahresversammlung 2015 der Beauftragten für internationale Beziehungen	Korfu
28/09/2015-29/09/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der FULL-SCORE-Studierendenarbeitsgruppe	Korfu
01/10/2015-02/10/2015	„PHEXcel“-Projektaktivität	„PHEXcel“-Versammlung	La Valetta
12/10/2015-13/10/2015	AEC-Aktivität (FS)	Versammlung der Pop&Jazz-AG	Brüssel
16/10/2015		Versammlung der U-Multirank-AG	Den Haag
16/10/2015	AEC-Aktivität	AG-Versammlung der Europäischen Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM)	Brüssel
16/10/2015	AEC-Aktivität	Versammlung 2015 der Europäischen	Brüssel

		Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM)	
29/10/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC bei der Versammlung des Europäischen Musikrats (EMC)	Bonn
11/11/2015		AEC bei der Generalversammlung des Internationalen Musikrats (IMC)	Rabat
12/11/2015-14/11/2015	AEC-Aktivität (FS)	AEC-Jahreskongress und Generalversammlung 2015	Glasgow
18/11/2015-19/11/2015	„PHEXcel“-Projektaktivität	PHEXcel-Abschlusskonferenz	London
20/11/2015-21/11/2015	AEC-Aktivität	Forum der Plattform für Alte Musik 2015	Prag
21/11/2015-23/11/2015		AEC bei der Jahresversammlung der National Association of Schools of Music (NASM)	St Louis, USA
08/12/2015		Treffen mit der European University Association (EUA)	Brüssel
17/12/2015-18/12/2015	„VOX Early Mus“-Projekt	„VOX Early Mus“-Projektversammlung	Bukarest